



Land Niedersachsen  
Niedersächsische Staatskanzlei  
Herrn Stephan Weil, Ministerpräsident  
Frau Julia Willie Hamburg, stelv. Ministerpräsidentin  
Planckstraße 2  
30169 Hannover

Postfach 2024  
D-37010 Göttingen  
Tel.: +49 551 499 06-0  
Fax: +49 551 580 28  
E-Mail: info@gfbv.de  
www.gfbv.de

Menschenrechtsorganisation  
mit beratendem Status bei den  
UN und mitwirkendem Status  
beim Europarat

Göttingen, den 08.11.2024

### **Betr.: Aufklärung und Konsequenzen aus mangelhaftem Audit zu VW-Werk in China**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Sehr geehrte Frau stelv. Ministerpräsidentin,

das Audit im VW-Werk in Ürümqi, von dem Volkswagen behauptete, dass es den Autobauer von den Vorwürfen der Zwangsarbeit in Ostturkestan/Xinjiang freigesprochen hätte, entsprach nicht internationalen Standards. Dieses Fazit eines erst vor kurzem durchgesickerten Berichts<sup>1</sup> hat uns nicht überrascht. Unsere Menschenrechtsorganisationen haben die Menschenrechtsverletzungen an den Uiguren und anderen Turkvölkern in der Region ausreichend dokumentiert. Bereits im November 2023 wie heute zweifelten wir an der Aussagekraft des Gutachtens des Löning-Unternehmens und erklärten, dass ein unabhängiges Audit in China nicht möglich ist.<sup>2</sup>

Diese Ansicht wird u.a. von Adrian Zenz – dessen Analyse von Regierungsunterlagen maßgeblich zur Aufdeckung des chinesischen Internierungssystems in Ostturkestan/Xinjiang beigetragen hat – geteilt. Zenz konstatierte, dass „die zentralen Behauptungen“ von VW in Bezug auf dieses Audit als „irreführend oder falsch“ anzusehen seien.

Er wies außerdem darauf hin, dass im Zusammenhang mit dem Audit auch Mitarbeiter-Aktivitäten erwähnt wurden, die „Harmonie zwischen allen ethnischen Gruppen“ herstellen sollten – was seiner Ansicht nach bedeute,

---

<sup>1</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/unternehmen/vw-china-uiguren-menschenrechte-pruefung-werk-ueruemqi-100.html>

<sup>2</sup> <https://www.business-humanrights.org/de/neuste-meldungen/fragen-an-volkswagen-bez%C3%BCglich-der-ver%C3%B6ffentlichung-der-auditergebnisse-inkl-antworten-des-unternehmens/>

#### **Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE07 2512 0510 0000 5060 70  
BIC: BFSWDE33HAN

#### **Geschäftskonto**

Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE65 2605 0001 0000 0019 17  
BIC: NOLADE21GOE

#### **Eingetragener Verein**

Eingetragen im Vereinsregister  
des Amtsgerichts Göttingen  
Vereinsregister Nr. 1804





dass „das VW-Werk den (chinesischen) Staat bei der Umsetzung seiner Zwangsmaßnahmen gegenüber ethnischen Minderheiten unterstützte“.

Sehr geehrte Frau Hamburg, sehr geehrter Herr Weil, wir fordern Sie daher auf, sich für eine lückenlose Aufklärung einzusetzen, wann welche Verantwortlichen der Volkswagen AG von direkter und indirekter Beteiligung des Joint Venture-Partners SAIC an staatlichen Maßnahmen in der Region Ostturkestan wusste.

Zugleich bitten wir Sie, Herr Weil, Ihren Kontrollpflichten als Mitglied des Aufsichtsrats nachzukommen und sicherzustellen, dass die Volkswagen AG die Prozesse und Methoden bei Audits genau prüft. Wir fordern Sie auf, sicherzustellen, dass Volkswagen selbst die Methoden und Glaubwürdigkeit von Audits prüft und die Verantwortung hierzu nicht allein auf Audit-Gesellschaften auslagert. Ein Unternehmen darf seine Augen nicht davor verschließen, dass sein Geschäftspartner Verbrechen gegen die Menschlichkeit an den Uiguren und anderen Volksgruppen begeht. Es kann nicht sein, dass eines der umsatzstärksten deutschen Unternehmen der chinesischen Regierung dabei sogar Hilfe leistet. Intransparente Gefälligkeitsaudits mit politischen und ökonomischen Interessenskonflikten lehnen wir strikt ab.

Wir werfen der Volkswagen AG vor, dass der Konzern seit Jahren nicht nur die Zwangsarbeit, sondern auch andere Menschenrechtsverstöße, wie die Vergewaltigungen und Zwangssterilisierung uigurischer Frauen und die Trennung uigurischer und tibetischer Kinder von ihren Eltern, hinnimmt.

Es hat viel zu lange gedauert, bis die internationale Öffentlichkeit und die Politiker unseres Landes – auch Sie sehr geehrter Herr Weil – davon überzeugt werden konnten, dass China die Minderheitenrechte der Uiguren und anderer Turkvölker grob verletzt. Seit Jahren reihen sich die Berichte unabhängiger internationaler Organisationen und Medien über die Menschenrechtsverletzungen in Ostturkestan aneinander. Ein UN-Bericht kommt zu dem Schluss, dass das Ausmaß der willkürlichen und diskriminierenden Verhaftungen von Uiguren und Angehörigen anderer muslimischer Gruppen internationale Verbrechen darstellen könnte – „insbesondere Verbrechen gegen die Menschlichkeit“. <sup>3</sup> Die USA und das EU-Parlament sehen darin Anzeichen eines Genozids. Einige Staaten wie die USA verabschieden Richtlinien und Gesetze, um China dazu zu bringen, Minderheitenrechte zu respektieren. Deutschland dagegen scheint nur am Handel interessiert zu sein und verliert immer mehr seinen ethischen Kompass.

<sup>3</sup> <https://news.un.org/en/story/2022/08/1125932>

#### Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE07 2512 0510 0000 5060 70  
BIC: BFSWDE33HAN

#### Geschäftskonto

Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE65 2605 0001 0000 0019 17  
BIC: NOLADE21GOE

#### Eingetragener Verein

Eingetragen im Vereinsregister  
des Amtsgerichts Göttingen  
Vereinsregister Nr. 1804





Politische und ökonomische Interessenkonflikte dürfen nicht auf dem Rücken der Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen ausgetragen werden. VW-Manager werden sich vor ihnen nicht rechtfertigen können, sollten sie darauf bestehen, dass das Unternehmen sich nicht zurückziehen möchte, bevor sein bestehendes Abkommen mit SAIC im Jahr 2029 ausläuft.

Berichte, unter anderem von Human Rights Watch, belegen, dass VW noch immer keine angemessenen Maßnahmen ergriffen hat, um das Risiko uigurischer Zwangsarbeit etwa in der Aluminium-Lieferkette angemessen zu adressieren.<sup>4</sup> Der Volkswagen-Konzern muss seine Lieferketten auch in China sorgfältig prüfen, um seiner eigenen Erklärung zur Achtung der Menschenrechte gerecht zu werden.

VW muss aufhören, die Opfer von Menschenrechtsverstößen zu verhöhnen und endlich anerkennen, dass Risiken im Joint Venture mit SAIC zu hoch sind, und sich aus der Region Xinjiang/Ostturkestan zurückziehen muss. Um verantwortlich zu handeln, müssen alle Akteure die Opfer in Ostturkestan vor dem repressiven und minderheitenfeindlichen chinesischen Staat in Schutz nehmen. Das Mindeste ist, die Verbrechen und Repressionen weder direkt noch indirekt zu unterstützen oder zu legitimieren.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass der angekündigte Rückzug der VW AG aus der Region nun wirklich einsetzt.

Wir danken Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Für die **Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)**

Jasna Causevic, Referat Genozidprävention und Schutzverantwortung

Tel. 0551 49906-16, Email: [j.causevic@gfbv.de](mailto:j.causevic@gfbv.de)

### **Weltkongress der Uiguren**

Gheyyur Qurban, Direktor Berliner Büro

Tel: 0176 80569329, Email: [contact@uyghurcongress.org](mailto:contact@uyghurcongress.org)

### **Dachverband Kritische Aktionärinnen und Aktionäre**

Tilman Massa, Co-Geschäftsführer

Tel. 0221 599 56147, Email: [dachverband@kritischeaktionaere.de](mailto:dachverband@kritischeaktionaere.de)

---

<sup>4</sup> <https://www.hrw.org/report/2024/02/01/asleep-wheel/car-companies-complicity-forced-labor-china>

#### **Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE07 2512 0510 0000 5060 70  
BIC: BFSWDE33HAN

#### **Geschäftskonto**

Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE65 2605 0001 0000 0019 17  
BIC: NOLADE21GOE

#### **Eingetragener Verein**

Eingetragen im Vereinsregister  
des Amtsgerichts Göttingen  
Vereinsregister Nr. 1804



*Für Menschenrechte. Weltweit.*



Gesellschaft für  
bedrohte Völker

Postfach 2024

D-37010 Göttingen

Tel.: +49 551 499 06-0

Fax: +49 551 580 28

E-Mail: [info@gfbv.de](mailto:info@gfbv.de)

[www.gfbv.de](http://www.gfbv.de)

Menschenrechtsorganisation  
mit beratendem Status bei den  
UN und mitwirkendem Status  
beim Europarat

---

**Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE07 2512 0510 0000 5060 70  
BIC: BFSWDE33HAN

**Geschäftskonto**

Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE65 2605 0001 0000 0019 17  
BIC: NOLADE21GOE

**Eingetragener Verein**

Eingetragen im Vereinsregister  
des Amtsgerichts Göttingen  
Vereinsregister Nr. 1804

